

„Wissen, wovon gesprochen wird“

Wobst-Azubis beteiligen sich an Zeitungsprojekt „News to use“ – Regelmäßiger Gedankenaustausch – Fortschritte erzielt

GIESSEN (bl). Wer ist zurzeit Bundeskanzlerin? Wie heißt der Herausforderer? Welche Aufgaben haben Bundestag und Bundesrat? Wie setzen sie sich zusammen? „Für viele junge Menschen ist das eine bisher nicht erkundete, fremde Welt“, weiß Andreas Böhler, Ausbildungsleiter der Firma Wobst, um die teils mangelnde Allgemeinbildung. Schnell entwickelt sich da schon mal ein „lustiges Politikerraten“, wenn etwa Gesichtern Namen zugeordnet werden sollen. Mit der Teilnahme am Projekt „Zeitung und Ausbildung in Hessen – News to use“ möchte das Unternehmen seine Azubis nun dahingehend fördern, „mit mehr Selbstverständlichkeit zu schauen, was in der Welt passiert“. Und sie an Themen heranführen, „mit denen sie sich als mündige Bürger beschäftigen müssen“, betont Geschäftsführerin Inge von Alvensleben.



Sind mit den durch das Zeitungsprojekt „News to use“ erzielten Fortschritten zufrieden (von links): Wobst-Geschäftsführerin Inge von Alvensleben, die Azubis Martin Pförtsch, Ann-Christin Hemer und Denis Stauffert sowie Ausbildungsleiter Andreas Böhler. Foto: Möller

Facebook, okay, das soziale Netzwerk gehört heute irgendwie zum Tagesablauf der jungen Generation dazu – und ist beinahe so selbstverständlich wie Zähneputzen. Aber die regelmäßige Zeitungslektüre? Nicht unbedingt. Ann-Christin Hemer beispielsweise, die bei Wobst zur Bürokauffrau ausgebildet wird, hatte vor Projektbeginn noch keine Zeitung gelesen, tat sich entsprechend schwer, für sich die wichtigsten Informationen herauszufiltern. „Ich wusste gar nicht, wie ich damit umgehen sollte“, räumt die 16-Jährige ein. Umso größer sind die Fortschritte, die sie erzielt hat, seit sie jeden Tag den Gießener Anzeiger im Abonnement erhält und Andreas Böhler sich zudem jeden Freitag mit den Azubis zum Gedankenaustausch zusammensetzt.

„Ich habe den Eindruck, dass das Projekt sehr positiv aufgenommen wird“, lobt der Ausbildungsleiter seine Schützlinge. Dabei lässt sich aus seiner Sicht darüber streiten, wie sinnvoll und nützlich es ist, in den monatlich zu beantwortenden Aufgaben zur Berichterstattung etwa Platzierungen in der

Formel 1 abzufragen. Zugleich ist er aber überzeugt, dass auf diese Weise auch gewisse Automatismen in Gang gesetzt werden können, sich mit bestimmten Inhalten überhaupt auseinanderzusetzen. Auch in Ann-Christin Hemers Familie sind bereits „Gespräche zustande gekommen, die es vorher in dieser Form nicht gab“. Peer Steinbrück ist ihr daher längst ein Begriff, auch mit Rot-Grün kann die 16-Jährige nun viel mehr anfangen.

Doch in den monatlichen Tests geht es nicht nur darum, richtige Antworten anzukreuzen. Darüber hinaus sollen die Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift so

wie das Textverständnis verbessert werden. Gerade in den Freitextfragen können die Azubis daher „zeigen, dass man ein Thema verstanden hat und es auf den Punkt bringen kann“, erzählt Ann-Christin Hemer. Mit den bisherigen Resultaten ist Andreas Böhler jedenfalls zufrieden. „Ich habe schon einige gute Sachen gelesen.“ Das gilt auch für die Testergebnisse der

beiden angehenden Groß- und Außenhandelskaufmänner Denis Stauffert und Martin Pförtsch. Dabei stellte auch für den 27-jährigen Denis Stauffert die Zeitung bisher nicht das Informationsmedium der Wahl dar. Gelesen hat der junge Mann in erster Linie Fachzeitschriften aus den Bereichen Auto und Sport. Nachrichten konsumierte er dagegen überwiegend im Internet und vor allem im Fernsehen. „Das ist einfach die bequemste Art, wenn man Informationen visuell aufnehmen kann“, so die Begründung.

Überschriften überfliegen

Mittlerweile widmet sich der 27-Jährige meist nach Feierabend bis zu einer Stunde dem Gießener Anzeiger – „je nachdem, wie stressig der Tag war“. Überfliegt die Überschriften sowie die Vorspanne des Politik- und des Lokalteils und liest dann auch weiter, wenn die Artikel sein Interesse wecken. So wisse er nicht nur, wo etwas los ist und „zu welchen Veranstaltungen ich hingehen kann“. Bei aktuellen Themen helfe die Zeitung vor allem, besser mitreden und mitdis-

kutieren zu können, hat Denis Stauffert festgestellt. „Und die Tests sind ein zusätzlicher Anreiz, sich reinzuhängen.“

Für Martin Pförtsch hat die Zeitung schon immer dazu gedient, im Fernsehen aufgeschnappte Informationen zu vertiefen. Insofern betritt der 21-Jährige mit „News to use“ auch keineswegs Neuland. Bereits davor war die Lektüre nämlich regelmäßiger Bestandteil des Frühstückstücks. Besonders bei der europäischen Finanzkrise geht es ihm – anders als im Lokalen – auch um Details. „Da gibt es jeden Tag etwas Neues. Und ich möchte die Zusammenhänge verstehen, warum zum Beispiel Deutschland den Griechen Milliarden an Euro leiht.“ Schon jetzt steht daher fest, dass ihn die Zeitung auch nach Projektende weiterhin begleiten wird. Und bis dahin entdeckt Martin Pförtsch für sich möglicherweise noch weitere Interessensgebiete. Das ist aus Sicht von Andreas Böhler aber gar nicht unbedingt entscheidend: „Die Auszubildenden werden mit verschiedenen Themen konfrontiert, die sie vielleicht auch hinterher noch nicht interessieren. Aber sie wissen zumindest, wovon gesprochen wird.“

Ratgeber mit Tipps und Hilfestellungen zum Schuldenabbau

GIESSEN (red). Rund sechs Millionen Menschen in Deutschland schreiben rote Zahlen. Viele sind so tief in die Miesen gerutscht, dass es beinahe unmöglich erscheint, je wieder aus den Schulden herauszukommen. Wer nicht möchte, dass sich für ihn das Schuldenkarussell immer weiterdreht, dem bietet der in der 6. Auflage erschienene Ratgeber der Verbraucherzentralen „Geschafft! Schuldenfrei“ umfangreiche Tipps. Er informiert, wie die finanziellen Schwierigkeiten angegangen werden können, stellt das Verbraucherinsolvenzverfahren vor, hilft dabei, einen Plan zum Schuldenabbau zu erstellen und geht auf aktuelle Fragen zum Pfändungsschutzkonto ein. Der Ratgeber ist zum Abholpreis von 9,90 Euro auch in der Gießener Beratungsstelle, Südanlage 4, erhältlich. Bestellungen an: Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf; Bestell-Telefon: 0211/3809-555; Bestell-Fax: 0211/3809-235; E-Mail: publikationen@vz-nrw.de.

Kurz berichtet

Info zum Schutzschirm

Im Vorfeld der Beschlussfassung über den Beitritt zum Kommunalen Schutzschirm lädt der Magistrat am Dienstag, 15. Januar, um 19 Uhr zu einer Bürgerinformationsveranstaltung ein. Diese findet im Stadtverordnetenversammlungssaal im Rathaus, Berliner Platz 1, statt. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz erläutert auf diesem Weg nochmals die Bedingungen des Schutzschirms und steht für Fragen zur Verfügung. (red)

Hilfe bei Übergewicht

Das Uniklinikum Gießen bietet in seinem universitären Adipositas-Zentrum ambulante Therapieprogramme zur mittel- und langfristigen Behandlung von Übergewicht an. Im Langzeitprogramm erfolgt die Betreuung der Teilnehmer über 52 Wochen hinweg einmal wöchentlich durch ein Team von Ärzten, Ernährungswissenschaftlern, Physiotherapeuten und Psychologen. Das Kurzzeitprogramm läuft über einen Zeitraum von 15 Wochen. Heute findet um 17 Uhr im Neubau des Uniklinikums, Klinikstraße 33, eine kostenlose Infoveranstaltung statt. Weitere Infos unter 0641/98542758 (Dr. Inga Busse) oder unter 0641/98542767 (Dr. Annette Hauen-schild). (red)